

Zur Vorbereitung eine Ode an den Sommer

An ihrem Sommernachtskonzert hat die Melser Konkordia-Familie das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden. Während die Jugendmusik Aufgaben- und Selbstwahlstück für das kommende Weltjugendmusikfestival Zürich präsentierte, trugen auch Stammverein, Jugendspiel und Jungtambouren ein Ständchen vor.

Kaum ist der Kreismusiktag in Pfäfers Geschichte, rückt für die Melser Konkordia-Familie mit dem Weltjugendmusikfestival in Zürich der nächste Grossanlass näher. Trotzdem nahm sich die Musikgesellschaft Konkordia Mels die Zeit, um zum Abschluss einer prächtigen Juniwoche ein Sommernachtsständchen zum Besten zu geben. Dabei verband die Jugendmusik unter der musikalischen Leitung von Beda Hidber das Nützliche mit dem Angenehmen und führte am Ständchen gleich das Aufgabenstück «Irish Fantasy», das Selbstwahlstück «Archangel» – eine Eigenkomposition Hidbers –, sowie den Marsch «Bärner Musikante» für die Parademusik in Zürich auf.

Zuvor eröffnete das Jugendspiel, die jüngste Formation der Konkordia, das Konzert – letztmals unter der musikalischen Leitung von Stefanie Rupp. Präsident Felix Bizozzero nutzte denn auch den Anlass, um sich bei Rupp für ihr Engagement für das Jugendspiel zu bedanken. Schliesslich gab sich auch der Stammverein selbst die Ehre und schloss das Sommernachtskonzert unter der Leitung von Dirigent Christian Marti mit Stücken aus ihrem Marschmusik-Repertoire ab.

Die Jugendmusik wird am Wochenende vom 8. und 9. Juli nach Zürich reisen, um sich gegen die internationale Konkurrenz zu behaupten. (mik)



Fit für die Teilnahme am Weltjugendmusikfestival: Die Jugendmusik Mels.



Tragen zu einem abwechslungsreichen Konzert bei: Die jüngsten Tambouren unter der Leitung von Stefan Ackermann.



Werke von Bach, Villa-Lobos, Albéniz und Dyens: Gitarrist François Chabot macht im Alten Bad Pfäfers eine «musikalische Reise durch Länder und Zeiten».

Ein Gitarrist, vier Komponisten

Am Sonntag, 2. Juli, findet im Alten Bad Pfäfers ein weiteres Konzert statt. Diesmal ist der bekannte französische Gitarrist François Chabot zu Gast.

Bad Pfäfers. – Chabot macht in seinem Programm eine «musikalische Reise durch Länder und Zeiten» und spielt Werke von vier Komponisten: Johann Sebastian Bach (1685-1750), der als Organist und Orgelinspektor hochgeschätzt war, des brasilianischen Dirigenten Heitor Villa-Lobos (1887-1959), des spanischen Pianisten Isaac Albéniz (1860-1909) und des französischen Gitarristen Roland Dyens (1955-2016).

Gebürtiger Pariser

François Chabot wurde in Paris geboren. Dort studierte er Musik an der Ecole normale de musique de Paris und erhielt einstimmig den Preis des Conservatoire supérieur de Paris. Er vertiefte die Interpretation alter Musik auf der Barockgitarre und der Theorbe am Königlichen Konservatorium Den Haag

(Holland) und anschliessend mit Prof. Hopkinson Smith an der berühmten Schola Cantorum in Basel. Es folgten Auftritte als Solist und in verschiedenen Formationen in Europa und Kanada. Chabot spielte mit Hervé Niquet und dem Concert spirituel, Les paladins Christophe Coin, Christophe Rousset und les Talents lyriques, dem Orchester Arion und Monica Hugett, dem Orchester der Oper Freiburg (D), Hans Martin Linde, dem Orchester Pasticcio renano und tritt mit dem Aargauer Klarinetist Witek Kornacki auf. Daneben unterrichtet er Klassische Gitarre an der Musikschule Oberaegeri und Engstringen.

Das Konzert beginnt um 14.15 Uhr und wird vom Verein Freunde Altes Bad Pfäfers organisiert. Es wird eine Kollekte gesammelt. (pd)

Das kleine, feine Jazzfestival am Berg

Vom 7. bis 9. Juli heisst es zum achten Mal «Flumserberg goes Jazz & Blues». Drei Spitzenbands bringen das Flair und den Rhythmus der Südstaaten mit.

Flumserberg. – Die künstlerischen Leiter Madeleine und Walter Weber konnten auch dieses Jahr Spitzenmusiker der Szene gewinnen und haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Bands Gismo Graf Quartett, Sebass und Walter Weber's Int. New Orleans Jazzband lassen die Besucherinnen und Besucher abtauchen, entschleunigen und geniessen.

Shootingstar des Gypsy Swing

Das Gismo Graf Quartett eröffnet das Festival am Freitag, 7. Juli, ab 20 Uhr im Hotel Tannenboden. Gismo Graf, der Shootingstar des Gypsy Swing, gehört laut Pressemitteilung zu den besten Gypsy-Jazz-Gitarristen der Gegenwart und wird zusammen mit seiner Band das Publikum in seinen Bann ziehen und fesseln.

Am Samstag beginnt der Tag mit Sebass auf der Aussichtsterrasse des neuen Bergrestaurants Prodalp. «Balkan Beats & Melodies» nennen Sebass ihre Musik. Die sechs jungen Musiker haben sich der Balkan- und Gypsymusik verschrieben und haben sich mit ihren energiegeladenen Auftritten bereits einen Ruf als packende Liveband erspielt. Am Samstagnachmittag wird die Walter Weber's Int. New Orleans Jazzband im Restaurant Kabinenbahn aufspielen. Eine Jazzband, die bereits aus früheren Jazz-Weekends bekannt ist, und das Publikum mit ihrem ehrlichen Stil mit hoher Wahrscheinlichkeit auch diesmal begeistern wird.

Ein weiteres Highlight ist das Jazz-Dinner am Samstagabend auf dem Maschgenkamm – Gypsy-Klänge in Verbindung mit einem delikaten Südstaatenmenü und weitreichendem Ausblick in die Bergwelt.

Jazz-Gottesdienst auf Prodalp

Am Sonntag steht der traditionelle Jazz-Gottesdienst auf dem Programm

– dieses Jahr auf Prodalp. Walter Weber und seine Band werden den Gottesdienst musikalisch begleiten. Anschliessend spielt nochmals das Gismo Graf Quartett im Restaurant Chrüz auf, bevor es zum grossen Finale mit Sebass ins Restaurant Molseralp geht.

Alle Eintritte sind gratis. Tischreservierungen können direkt im jeweiligen Restaurant vorgenommen werden (für

das Jazz-Dinner am Samstagabend im Panoramarestaurant Maschgenkamm sind Reservierungen erforderlich, nähere Informationen dazu sind online zu finden).

Wenn das Wetter mitspielt, finden die Konzerte unter freiem Himmel statt. (pd)

www.flumserberg.ch



Ehrlich, unverwechselbar: Die Walter Webers Int. New Orleans Jazzband wird das Publikum aufs Neue begeistern. Bild Bergbahnen Flumserberg AG

LEUTE

Christian Schlegel wird zweiter Chefarzt



Dr. med. Christian Schlegel, Bad Ragaz, unterstützt ab dem 1. Juli den Chefarzt der Clinic Bad Ra-

gaz, Dr. med. Clemens Sieber. Mit Schlegels Ernennung zum zweiten Chefarzt vertieft die Clinic ihre medizinische Kompetenz. «Wir sind froh mit der Neubesetzung unsere Kompetenz rund um den Bewegungsapparat weiter auszubauen», freut sich Beat A. Michel, ärztlicher Direktor der Clinic. Sportmediziner Schlegel ist Facharzt FMH für Physikalische Medizin und Rheumatologie. 2006 begleitete er Liechtenstein Olympic an die Olympischen Winterspiele. In der Folge zeichnete er bis 2014 als Chief Medical Officer für Swiss Olympic für die Schweizerische Olympiamannschaft verantwortlich – unter anderem an den Olympischen Winterspielen 2010 und 2014. Bereits seit 2004 leitet er die als Swiss Olympic Medical Center geführte sportmedizinische Abteilung des Medizinischen Zentrums Bad Ragaz. Dieser Funktion bleibt er erhalten. Nun wird er neu als Chefarzt den muskuloskelettalen Bereich der Clinic Bad Ragaz führen. Clemens Sieber zeichnet weiterhin für die interistisch-onkologische Rehabilitation verantwortlich. (pd)